

01.11.2016 – 15:00 Uhr

**Migros-Kulturprozent: Literarische Herausgeberförderung 2016 / «Schätze heben»:  
40'000 Franken für Texte von Fritz Zorn und Mani Matter**

Mani Matter

# Was kann einer allein gegen Zen Buddhisten

Erzähltes,  
Philosophisches,  
Gedichte und  
Dramatik



Zürich (ots) -

Die Literaturförderung des Migros-Kulturprozent vergibt zum zweiten Mal die Beiträge für seine Herausgeberförderung «Schätze heben» in der Höhe von 40'000 Franken. 20'000 Franken gehen an den Literaturwissenschaftler Diego León-Villagrà für die Aufarbeitung und Veröffentlichung neu aufgetauchter Texte aus dem Nachlass von Fritz Zorn, Autor des 1977 erschienenen Buchs «Mars». 20'000 Franken erhalten die Herausgeberinnen und Herausgeber des Buchs «Was kann einer allein gegen Zen Buddhisten»

von Mani Matter.

Mit je 20'000 Franken werden unterstützt:

Diego León-Villagrà für die Aufarbeitung der Texte aus dem Nachlass von Fritz Zorn.

Am 2. November 1976 starb Fritz Zorn. Kurz zuvor hatte er erfahren, dass Adolf Muschg einen Verlag für seinen autobiografischen Roman «Mars» gefunden hatte. Im Buch beschreibt Zorn seine Krebserkrankung als Konsequenz seines Lebens in der bourgeoisen Gesellschaft der Zürcher Goldküste. Von Zorn, der mit bürgerlichem Namen Federico Angst hiess, existiert ein bislang nicht bekannter Nachlass, der Prosa, Dramen sowie autobiografisches Material enthält und mehrere tausend Seiten umfasst. Dieser Nachlass befindet sich in Familienbesitz und ist derzeit noch nicht öffentlich einsehbar. Der Literaturwissenschaftler Diego León-Villagrà arbeitet in Berlin, eingebettet in universitäre Strukturen, an der wissenschaftlichen Bearbeitung dieses Materials, das als Erstes nun digitalisiert und danach zu einem noch nicht näher bestimmten Zeitpunkt der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Die Herausgeber Guy Krneta, Raphael Urweider, Benjamin Schindler, Jürg Halter, Pedro Lenz, Lukas Bärfuss und die Herausgeberin Meret Matter für ihre Arbeit am Buch «Was kann einer allein gegen Zen Buddhisten» von Mani Matter.

In den Kellerräumen des Schweizerischen Literaturarchivs liegen, geordnet in Archivschachteln, die Texte aus dem Nachlass des 1972 verstorbenen Mani Matter. Bei der Sichtung wird deutlich, dass die Bezeichnung «Chansonnier» für ihn zu kurz greift. Das Buch «Was kann einer allein gegen Zen Buddhisten» mit Unveröffentlichtem aus dem Nachlass von Mani Matter zeigt die Breite seines Schaffens. Nach literarischen Gattungen geordnet, gibt die Sammlung Einblick in Matters frühe Texte, zeigt seinen Drang, zu formulieren, und seine Liebe zur Sprache und zur Philosophie, die seinem ganzen Werk zugrunde liegt und überall zutage tritt, sei es in alltäglichen oder politischen Überlegungen, in Gedichten oder im Bühnenstück «Der Unfall».

«Schätze heben»

Das 2015 lancierte Fördergefäss «Schätze heben» des Migros-Kulturprozent ermöglicht es, Vergriffenes, Verborgenes, Verlorenes oder Vergessenes wieder zugänglich zu machen, und schliesst eine wichtige Lücke in der Literaturförderung. Yeboaa Ofosu, Projektleiterin Literatur der Direktion Kultur und Soziales beim Migros-Genossenschafts-Bund, zu den beiden Vergaben 2016: «Der Fund des mehrere tausend Seiten umfassenden Nachlasses von Fritz Zorn 40 Jahre nach seinem Tod ist bemerkenswert. Wir können alle sehr gespannt sein, um welche Art von Texten es sich handelt. In jedem Fall wird die Kenntnis dieser Texte das Fritz-Zorn-Bild verändern. Und Mani Matter ist eben nicht nur der Liedermacher. Dies wissen viele nicht. Es ist ein Glück, dass wir seine anderen Texte nun lesen können.»

Infobox zur Literaturförderung des Migros-Kulturprozent

Die 2015 neu konzipierte Literaturförderung des Migros-Kulturprozent umfasst vier Projekte, die das aktuelle literarische Schaffen der viersprachigen Schweiz auf zeitgemässe Weise fördern:

- «double - die Literaturplattform des Migros-Kulturprozent»: Die dreisprachige Web-Plattform beinhaltet ein in der Schweiz einzigartiges Mentoratssystem zur Zusammenarbeit zwischen renommierten Autorinnen und Autoren und jüngeren Schreibenden für alle Textgattungen.
- Die Herausgeberförderung «Schätze heben» unterstützt die Veröffentlichung wertvoller Textsammlungen, Korrespondenzen, Nachlässe usw. im Neudruck oder im Reprint.
- Das Projekt «Literaturzeitschriften fördern» fördert die Entstehung und den Fortbestand von Schweizer Literaturzeitschriften.
- «Lyrik und Spoken!» unterstützt das Zustandekommen von Lyrikveranstaltungen und die Herausgabe von Lyrikbänden oder Lyrikprojekten.

Das Buch «Was kann einer allein gegen Zen Buddhisten» von Mani Matter erscheint im November 2016 beim Zytglogge Verlag, Basel. ISBN 978-3-7296-0942-6. Buchvernissage am Montag, 14. November 2016, um 20 Uhr in der Buchhandlung Stauffacher, Bern [www.zytglogge.ch](http://www.zytglogge.ch)

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. [www.migros-kulturprozent.ch](http://www.migros-kulturprozent.ch)

Kontakt:

Barbara Salm, Leiterin Kommunikation, Direktion Kultur und Soziales,  
Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich, Telefon 044 277 20 79,  
[barbara.salm@mgb.ch](mailto:barbara.salm@mgb.ch)

Medieninhalte

**Erzähltes,  
Philosophisches,  
Gedichte und  
Dramatik**



«Was kann einer allein gegen Zen Buddhisten» das neue Buch von Mani Matter. Weiterer Text über ots und [www.presseportal.ch/de/nr/100009795](http://www.presseportal.ch/de/nr/100009795) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Migros-Genossenschafts-Bund Direktion Kultur und Soziales"



Federico Angst, der Autor von «Mars», um 1974 vor seiner Wohnung in Zürich. Weiterer Text über ots und [www.presseportal.ch/de/nr/100009795](http://www.presseportal.ch/de/nr/100009795) / Die Verwendung dieses Bildes ist für redaktionelle Zwecke honorarfrei. Veröffentlichung bitte unter Quellenangabe: "obs/Migros-Genossenschafts-Bund Direktion Kultur und Soziales"

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100009795/100795000> abgerufen werden.